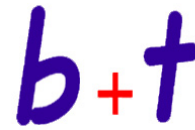


Montage- und Wartungsanleitung



baumann + trapp gmbh
Weinstraße 74 b
77815 Bühl-Eisental
Tel: 07223-9388-0 Fax: 07223-9388-88
email: info@baumann-trapp.de
www.baumann-trapp.de

Erstellt: 2017

Art.Nr. 2206309

Vogelnest Schaukelgestell mit oder ohne Überstand, Aufhängenhöhe 220cm

Aus unbehandelter Robinie, entsplintet und geschliffen, mit oder
ohne Überstand, wahlweise mit Stahlankern



Diese Aufbauanleitung gehört zum Spielgerät und ist deshalb gut aufzubewahren.

Betreiber der Anlage: _____

Standort der Anlage: _____

Lieferumfang

Vogelnest Schaukelgestell in Robinie, mit Vogelnestkorb

- **4 Palisaden ca. 360cm lang, Ø ca.16-18cm, je zwei Palisaden sind farblich gleich markiert inkl. 2 entsprechend farblich markierten Gewindehülsen und 4 V2A-Inbus Senkschrauben (selbstsichernd) und 4 Senkscheiben**
- **1 Firststange ca. 400cm lang, Ø ca. 16-20cm, mit montierten Aufhängelagern und Sicherheitsfanglagern für das Vogelnest**
- **4 Gewindestäbe M16x ca. 400mm für die Verbindung Seitendreieck/Firststange, mit U-Scheiben, Stopp Muttern und Abdeckkappen für Stoppmuttern**
- **1 Vogelnestkorb Ø 120cm mit Aufhängeketten. Gewicht ca. 40kg.**

- **Gewicht des schwersten Teils: Firststange ca. 70kg**
- **Gesamtmaße des größten Teils: Firststange ca. 400cm, Ø ca. 16-20cm**

Lieferbare Gehänge für die in dieser Anleitung genannten Schaukelgestelle

Schaukelbereich zwischen den Seitendreiecken

- Vogelnest Korb Ø 90cm
- Vogelnest Korb Ø 120cm

Jeweils mit

- 2 Stück V2A-Kardan-Gelenk-Lager mit Muttern und Unterlagscheiben
- 2 Stück V2A Sicherheits-Fanglager mit Muttern und Unterlagscheiben

Überstand (alle Elemente mit den entsprechenden Lagern)

- Kleinkind Sicherheits-Schaukelsitz mit V2A-Ketten
- Sicherheitsschaukelsitz 4-Punkt-Aufhängung mit V2A-Ketten

Die Anleitungen zur Montage von separat bestellten Gehängen liegen den entsprechenden Artikeln bei. Die Anleitung zur korrekten Montage des Vogelnestkorbes finden Sie am Ende dieser Dokumentation.

MONTAGE / ALLGEMEINES

Vor Beginn der Montagearbeiten ist die Lieferung auf Vollständigkeit zu prüfen und die Montageanleitung komplett durchzulesen!

Die Installation, Inspektion, Wartung und Betrieb sind gemäß den Richtlinien der EN1176-7 durchzuführen.

BENÖTIGTE WERKZEUGE:

- Schaufel, Spaten
- Kreuzhacke
- Hammer 1000g
- Großer Gummihammer (zum Einschlagen der Gewindehülsen)
- 2 Stück 8er Inbusschlüssel zur Montage der Inbusschrauben an den Stahlankern
- Wasserwaage
- Stampfer für Beton
- Kelle zur Ausformung des konischen Oberteiles der Fundamente
- 6 Dachlatten ca. 2m lang mit Schrauben (6x50mm) zur Fixierung der Palisaden während der Montage. Dachlatten und Schrauben sind nicht im Lieferumfang enthalten.
- Schrauber mit Einsatz für die Schrauben 6x50mm
- Zollstock
- Starke Bohrmaschine mit Schlangenbohrer Ø 16mm, ca. 50cm lang
- 1 Eisensäge zum Ablängen der Gewindestangen
- 2 Stück 24er Ringschlüssel zum montieren der Gewindestangen mit Muttern (Firststange / Seitendreieck)
- 1 Stück 27er Ring- oder Gabelschlüssel falls die bereits montierten Lager nachgezogen werden müssen.
- Markierfarbe zur Festlegung der Fundament-/Palisadenpositionen
- 2 Schraubzwingen ca. 60cm lang zum Fixieren der Firststange bei der Montage
- 2 Bockleitern

Eventuell benötigte Ersatzteile erhalten Sie direkt von Ihrem Lieferanten oder der Fa. baumann + trapp gmbh.

Adresse: baumann + trapp gmbh
Weinstr. 74 b
77815 Bühl
Tel. 07223 / 93 88 – 0
Fax 07223 / 93 88 – 88

Bei eventuellen Montageschwierigkeiten oder sonstigen Fragen, können Sie uns erreichen unter **Tel. (07223) 93 88 - 0**

Hiermit bestätigen wir Ihnen, dass dieses Spielplatzgerät mit allen einzelnen Elementen gemäß der DIN EN 1176:2017-12 gefertigt wurde.

Anwendungsbereich: Kommunaler Bereich für Kinder ab 3 Jahre

Platzbedarf

Vor Aufbau einen geeigneten Freiraum auswählen der sich für die Aktivitäten des Spielgerätes eignet.

Der Sicherheitsbereich ist ein notwendiger Freiraum, der sicherstellen soll, dass Kinder sich beim Springen oder Fallen nicht an benachbarten Bauteilen verletzen können und darüber hinaus Platz haben, sich ungehindert zwischen den einzelnen Spielgeräten zu bewegen.

Beim Aufstellen der Spielgeräte in Kindergärten und Schulen sind die Vorschriften der Unfallkasse zu beachten (GUV 16.3, 16.4, 26.14)

Spielgeräte dürfen erst dann zur Benutzung freigegeben werden, wenn alle sicherheitstechnischen Anforderungen erfüllt sind. Hierzu zählen vor allem:

- Ausreichender Sicherheitsbereich/Fallbereich
- Festsitzende Schraubverbindungen

Ca. 6 Wochen nach Neumontage alle Schraubverbindungen kontrollieren und gegebenenfalls nachziehen.

FUNDAMENTLÖCHER AUSHEBEN:

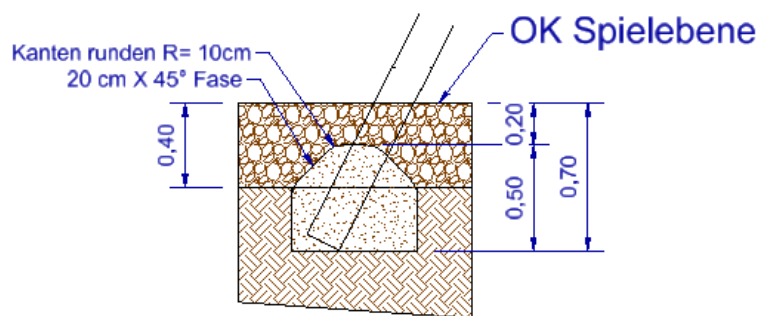
Standort der gesamten Anlage festlegen und markieren. Hierbei den in der Zeichnung angegebenen freien Fallbereich beachten. Fundamentmaße: Siehe Zeichnungspläne.

BETONFUNDAMENTE:

Die Fundamente müssen so ausgebildet sein, dass durch sie keine Gefährdung entsteht. Dies wird bei natürlichen Fallschutzmaterialien wie z.B. Sand erreicht, indem die Oberkanten der Fundamente, Sockel und Befestigungselemente, sofern sie nicht durch Geräte oder Geräteteile wirksam abgedeckt sind, mindestens 400mm unter der Spielebene (Spielebene = Oberkante Fallschutzmaterial) liegen.

Die Schichtdicke natürlicher Fallschutzmaterialien von 40cm muss in jedem Fall eingehalten werden.

Fundamentausbildung Vogelnestgestelle



**Fundamentkopf abrunden
Betonüberdeckung von 20 cm
beachten**

Bodenarten in Abhängigkeit von den zulässigen freien Fallhöhen:

Nur für Deutschland				
Lfd. Nr.	Bodenmaterial *1	Beschreibung	Mindestschichtdicke *2 mm	Max. Fallhöhe mm
01	Beton / Stein			≤ 600
02	Bitumengebundene Böden			≤ 600
03	Oberboden			≤ 1000
04	Rasen			≤ 1500 *4
	Rindenmulch	Zerkleinerte Rinde von Nadelhölzern, Korngröße 20 bis 80 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Holzschnitzel	Mechanisch zerkleinertes Holz (keine Holzwerkstoffe), ohne Rinde und Laubanteile, Korngröße 5 bis 30 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Sand *3	Korngröße 0,2 bis 2 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Kies *3	Korngröße 2 bis 8 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Andere Materialien oder andere Dicken	Endsprechend HIC-Prüfung (siehe EN 1177)		Kritische Fallhöhe wie geprüft
*1	Bodenmaterial für den Gebrauch auf Kinderspielplätzen geeignet vorbereitet.			
*2	Bei losem Schüttmaterial sind 100 mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieeffekt zu kompensieren (siehe 4.2.8.5.1 in EN 1176-1:2017-12 (D))			
*3	Ohne schluffige oder tonige Anteile, Korngröße kann durch einen Siebttest ermittelt werden, wie in EN 933-1.			
*4	Siehe 4.2.8.5.2, Anmerkung 1 in EN 1176-1:2017-12 (D)			

***2 unbedingt beachten:**

Bei losem Schüttmaterial sind 100mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieeffekt zu kompensieren.

***4 Bodenmaterial Rasen:**

Bei der Bodenart Rasen ist zu beachten, dass sich Rasen bei starker Nutzung oder längerer Trockenheit zu Oberboden entwickelt und folglich dessen Werte der zulässigen freien Fallhöhe zu beachten sind. Eine normale Grünfläche erfüllt meist nicht die Anforderungen an die Bodenart „Rasen“. **Dies gilt in besonderem Maße für den Fallbereich von Schaukelgestellen.**

Nur für Europa				
Lfd. Nr.	Bodenmaterial *1	Beschreibung	Mindestschichtdicke *2 mm	Kritische Fallhöhe mm
	Rasen/Oberboden			≤ 1000 *4
	Rindenmulch	Korngröße 20 bis 80 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Holzschnitzel	Korngröße 5 bis 30 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Sand *3	Korngröße 0,2 bis 2 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Kies *3	Korngröße 2 bis 8 mm	200	≤ 2000
			300	≤ 3000
	Andere Materialien oder andere Dicken	Endsprechend HIC-Prüfung (siehe EN 1177)		Kritische Fallhöhe wie geprüft
*1	Bodenmaterial für den Gebrauch auf Kinderspielplätzen geeignet vorbereitet.			
*2	Bei losem Schüttmaterial sind 100 mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieeffekt zu kompensieren (siehe 4.2.8.5.1 in EN 1176-1:2017-12 (D))			
*3	Ohne schluffige oder tonige Anteile, Korngröße kann durch einen Siebtest ermittelt werden, wie in EN 933-1.			
*4	Siehe 4.2.8.5.2, Anmerkung 1 in EN 1176-1:2017-12 (D)			

***2 unbedingt beachten:**

Bei losem Schüttmaterial sind 100mm zur Mindestschichtdicke hinzuzufügen, um den Wegspieeffekt zu kompensieren.

Hinweis zu Trockenrissen im Holz

„Holz ist ein lebendiger Werkstoff“, „Holz arbeitet“ – Aussagen wie diese spiegeln die große Wertschätzung wider, die der Werkstoff Holz gerade auch im Bereich der Spielgeräte für Kinder genießt.

In der Tat ist Holz ein Material, das sich den Bedingungen seiner Umgebung anpasst und auf Veränderungen reagiert. Augenfällig wird diese Fähigkeit vor allem in längeren und wärmeren Trockenperioden, da es dann vermehrt zu Rissbildungen im Holz kommen kann. Diese Risse bilden sich jedoch nach Ende der Trockenperiode teilweise zurück.

Risse sind aber nicht die unerwünschte und lediglich in Kauf genommene Kehrseite der Medaille“. Risse im Holz sind vielmehr logische Folge und Konsequenz des Rückgriffs auf einen natürlichen Rohstoff. Da Holz ein lebendiger Baustoff ist, sind Risse unvermeidlich. Dieser Effekt wird durch direkte Wetterbeeinflussung verstärkt.

Und vor allem:

Risse in senkrechten Standpfosten stellen keine Gefahr dar! Dies bestätigt im Übrigen der DIN-Verbraucherrat in seiner Darstellung aus dem Jahr 1998, die immer noch gültig ist. Deshalb sind solche Risse auch kein Reklamationsgrund. Risse entstehen - und sie verändern sich.

Im Rahmen Ihrer regelmäßigen Wartung der Spielgeräte bitten wir Sie, vor allem folgende Punkte bei jeder Inspektion zu beachten:

- Sollten sich in den Rissen harte Gegenstände befinden (z.B. kleine Kieselsteine, die Kinder hineingesteckt haben, o.ä.), so entfernen Sie diese bitte. Bei einer möglichen Rückbildung des Risses sind sie nur hinderlich.
- Bitte versiegeln Sie Risse nicht durch Materialien wie Silicon o.ä. Das Holz kann dann nicht mehr „atmen“, d.h. Feuchtigkeit aufnehmen oder abgeben.
- Bei sehr hartem Holz wie Robinie sollten Sie die Kanten der Risse brechen, um ihnen so die Schärfe zu nehmen. Wenn Sie diese wenigen Hinweise beachten, dann werden Ihnen Trockenrisse gewöhnlicher Ausdehnung keine Probleme mehr bereiten.

Gemäß dem Beiblatt der DIN EN 1176, BBL 4.2.7.6, Fangstellen für Finger, stellen witterungsbedingte Trockenrisse in Holzbauteilen keine gefährlichen Öffnungen dar im Sinne der Norm. Das Hängenbleiben von Fingern ist durch die Form des Risses nahezu ausgeschlossen, da sich die Risse nach innen verjüngen.

Montage Vogelnest Schaukelgestell

- Für diese Schaukelgestelle ist Fallschutz erforderlich gemäß dem Beiblatt zur Bodenart in Abhängigkeit zur maximalen Fallhöhe (Fallhöhe siehe Zeichnung).

Für diese Schaukelgestelle ist Fallschutz gemäß der beigefügten Tabelle erforderlich. In Deutschland ist Rasen als Untergrund ausreichend. Allerdings ist hierbei zu beachten, dass der Betreiber dafür sorgen muss, dass der Rasen dauerhaft erhalten bleibt und keine kahlen, harten Stellen entstehen. Eine normale Grünfläche entspricht nicht den Vorgaben für Rasen. Deshalb empfehlen wir dringend, natürliches Fallschutzmaterial oder synthetischen Fallschutz zu verbauen.

- Standort der Anlage festlegen und die Position der Fundamentlöcher markieren. Dabei darauf achten, dass der vorgeschriebene Sicherheitsbereich eingehalten wird (siehe Zeichnung).

Empfehlung der DIN EN 1176-2:2017-12

Falls die Sicherheitsfläche umzäunt wird, soll der Abstand des Zaunes seitlich 150cm betragen bis zur Außenkante des Schaukelsitzes. Auch in Schwingrichtung soll der Abstand zwischen einem Zaun und dem Ende der Sicherheitsfläche 150cm betragen.

- Fundamentlöcher ausheben gemäß den Angaben in der Zeichnung.
- Nun je zwei Palisaden mit Stahlanker mittels Gewindehülse zu je einem Seitendreieck verschrauben.
- Seitendreiecke aufklappen und gemäß den Angaben in der Zeichnung die Spreizung der Palisaden mittels Dachlatte fixieren.
- Seitendreiecke in die Fundamentlöcher stellen und mittels Dachlatte gegen Umfallen sichern. Seitendreiecke so stellen, dass der Abstand unten eher etwas größer ist als oben.
- Firststange auflegen und so ausrichten, dass die Schaukellager senkrecht nach unten zeigen. Die Firststange soll an beiden Seiten außen etwa bündig sein mit den Seitendreiecken.
- Beim Ausrichten des Gestells mit Firststange ist zu beachten, dass die Schaukellager (Kardanlager) sich in einer waagrechteten Linie befinden.
- Den Winkel zwischen Seitendreiecken und Firststange mittels einer Dachlatte fixieren. Dazu schrauben Sie die Dachlatte zunächst in ca. 2m Höhe an einem Standpfosten fest und fixieren die Dachlatte dann an der Firststange ungefähr im Winkel von 45°. Siehe Bild 1 nächste Seite.
- Dann die Firststange auf jeder Seite mit einer Schraubzwinde am Seitendreieck fixieren.

- Am fertig ausgerichteten Schaukelgestell an einem Seitendreieck zunächst eine durchgehende Bohrung anbringen zur Verschraubung von einem Standpfosten und der Firststange. Darauf achten, dass die Bohrung genau durch den Berührungspunkt von Standpfosten und Firststange verläuft. Siehe Bild 1.

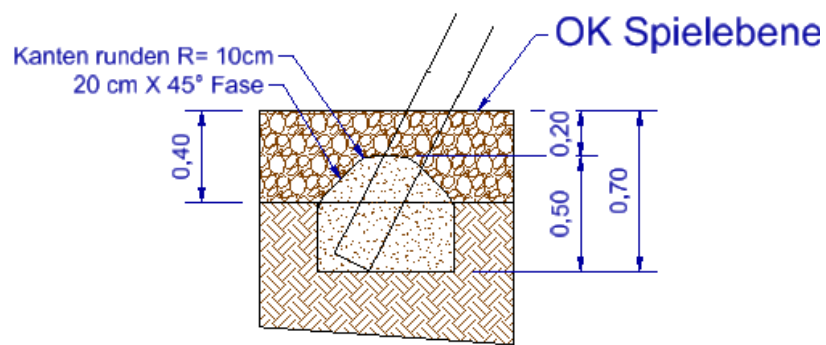


Bild 1, Abbildung zeigt Montagesituation an einem Gestell aus Robinie

- Die Länge der Gewindestangen festlegen: Holzdurchmesser First + Holzdurchmesser Seitenpfosten + 5cm (für beidseitige Muttern und U-scheiben). Dann die Gewindestange auf Länge sägen und die Enden entgraten. Diese Länge muss für jede Gewindestange separat ermittelt werden.
- An einer Seite U-Scheibe und Mutter anbringen (nur lose aufschrauben). Dann die Gewindestange durch die Bohrung stecken und auf der anderen Seite U-Scheibe und Mutter anbringen. Noch nicht fest anziehen.
- Nun am anderen Seitendreieck ebenso verfahren.
- Jetzt können die Schraubzwingen abgenommen und die Position des Schaukelgestells nochmals überprüft werden. Unbedingt darauf achten, dass sich die Schaukellager in einer waagrechten Linie befinden.
- Dann wird an jedem Seitendreieck eine weitere Bohrung angebracht mit der auch der zweite Standpfosten jedes Seitendreiecks mit der Firststange verbunden wird. Vorgehensweise wie oben beschrieben.
- Die restlichen beiden Gewindestangen wie oben beschrieben montieren.
- Nochmals die gesamte Position des Gestells überprüfen, speziell auch nochmals darauf achten, dass die Schaukellager sich in einer waagrechten Linie befinden.

- Jetzt können die Muttern an den vier Gewindestangen festgezogen werden. Die Gewindestangen sollen an allen Enden ca. 5mm über die Mutter hinausragen. Abschließend an allen Muttern die Kunststoffkappen aufstecken.
- Nun kann der Beton verfüllt werden. Betonklasse C 20/25 (alt: B 25). Die Fundamentoberseite entsprechend der Fundamentzeichnung konisch ausbilden.
- Die Betonoberkante muss mindestens 20cm tiefer liegen als die Oberkante der Spielebene. Siehe Fundamentzeichnung.

Fundamentausbildung Vogelnestgestelle

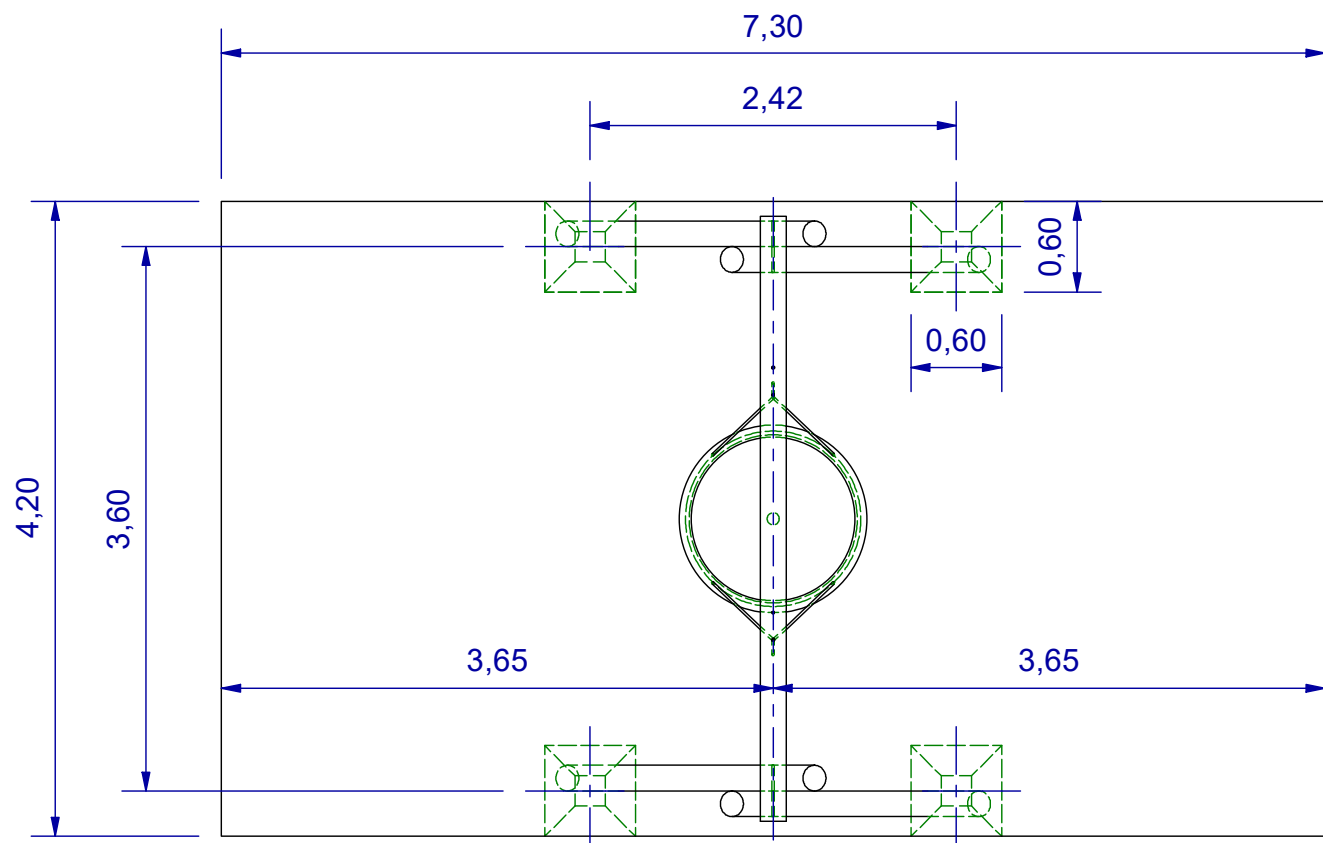
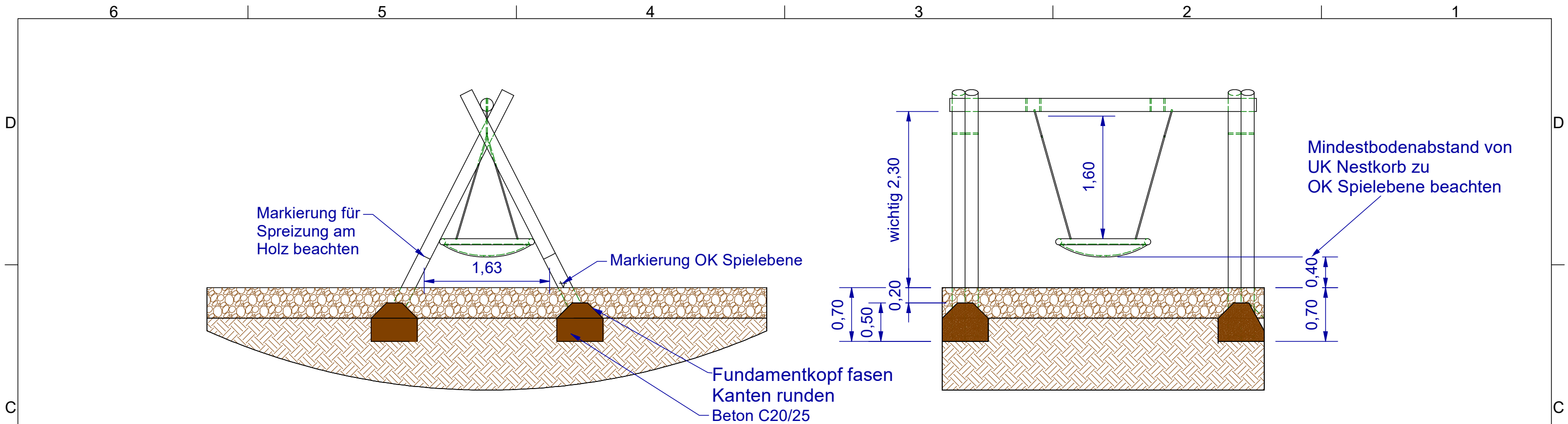


Fundamentkopf abrunden
 Betonüberdeckung von 20 cm
 beachten


- Nachdem der Beton ausgehärtet hat, können alle Stützhölzer entfernt werden. Dies kann frühestens nach einer Woche erfolgen. Während der gesamten Dauer der Montage inkl. Aushärtezeit des Betons ist das Gelände der Anlage gegen unbefugten Zutritt zu sichern.
- Nach dem Aushärten des Betons die Fundamentlöcher mit Erde verfüllen. Die frisch eingefüllte Erde feststampfen. Anschließend das Fallschutzmaterial einbringen.
- Jetzt die vorgesehenen Gehänge anbringen. Bitte beachten Sie die korrekte Aufhängöhe des Vogelnestkorbes (siehe separate Zeichnung). Evtl. müssen die Auhängeketten des Vogelnestkorbes gekürzt werden.
- Alle Hilfsmittel die zur Montage verwendet wurden (Stützhölzer, Werkzeug) aus dem Sicherheitsbereich des Gerätes entfernen.
- Gerät auf einwandfreie Funktion prüfen.

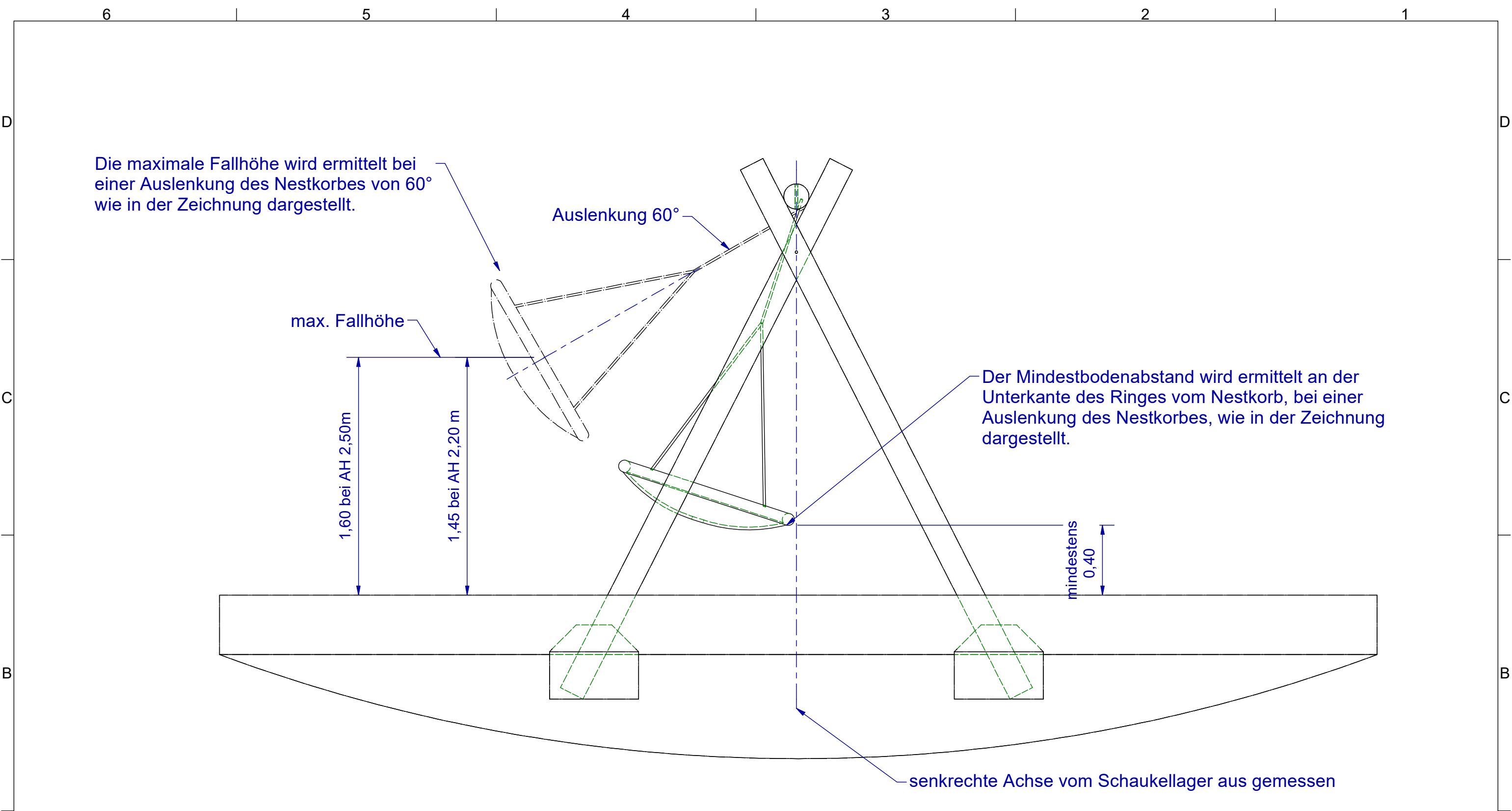
Vor Inbetriebnahme des fertig montierten Gerätes muss eine Abnahme durch einen qualifizierten Spielplatzprüfer erfolgen!

Ca. 6 Wochen nach Neumontage alle Schraubverbindungen kontrollieren und gegebenenfalls nachziehen.



maximale Fallhöhe: 1,45
 benötigte Fläche: ca 3,10 x 4,20
 Fallschutzfläche: ca. 33,5 m²
 Bodenarten entsprechend der Fallhöhe
 Betonbedarf: ca. 0,75 m³
 alle Maße in m

 baumann + trapp gmbh Spiel Bewegung Garten Holz Weinstraße 74b 77815 Bühl-Eisental tel: 07223 9388-0 www.baumann-trapp.de	Diese Zeichnung darf ohne unsere schriftliche Ermächtigung nicht verwendet, nicht vervielfältigt, auch nicht Dritten mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt und verpflichten zu Schadenersatz.		Maßstab: 1 : 50 Gewicht:
	Gezeichnet: 31.08.2016 Claus Graf Kontrolliert: Norm: (Urspr.)		Werkstoff: Vogelnest Robinie AH 220 Projekt/Projekt-Nr: 2206309
			1 A3



Die maximale Fallhöhe wird ermittelt bei einer Auslenkung des Nestkorbes von 60° wie in der Zeichnung dargestellt.

Auslenkung 60°

max. Fallhöhe

1,60 bei AH 2,50m

1,45 bei AH 2,20 m

Der Mindestbodenabstand wird ermittelt an der Unterkante des Ringes vom Nestkorb, bei einer Auslenkung des Nestkorbes, wie in der Zeichnung dargestellt.

mindestens 0,40

senkrechte Achse vom Schaukellager aus gemessen

b+t
baumann + trapp gmbh
 Spiel Bewegung Garten Holz
 Weinstraße 74b 77815 Bühl-Eisental
 tel: 07223 9388-0
 www: baumann-trapp.de

Diese Zeichnung darf ohne unsere schriftliche Ermächtigung nicht verwendet, nicht vervielfältigt, auch nicht Dritten mitgeteilt oder zugänglich gemacht werden. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt und verpflichten zu Schadenersatz.

Gezeichnet	Datum	Name
	17.07.2020	Claus.Graf
Kontrolliert		
Norm		

(Urspr.)

Maßstab: 1 :25	Gewicht:
Werkstoff:	
Mindestbodenabstand und maximale Fallhöhe	
Projekt/Projekt-Nr:	
	1
	A3

Wartungsanleitung

baumann + trapp gmbh
Weinstrasse 74 b
D-77815 Bühl (OT Eisental)
Tel.: (+49) (0) 7223-93 88 - 0
Fax: (+49) (0) 7223-93 88 - 88
E-Mail: info@baumann-trapp.de

Häufigkeit und Art der Inspektionen

Wöchentlich: Visuelle Inspektion

- Sauberkeit und Vollständigkeit der Anlage
- Verschleißteile auf Abnutzung in Augenschein nehmen
- Oberflächen auf Besonderheiten hin beobachten

Monatlich: Operative Inspektion

- Überprüfung aller wichtigen Teile durch Belastung. Insbesondere Verbindungsteile und Funktionen.
- Alle für den Spielbetrieb wesentlichen Teile auf Sicherheit, Funktion und Beschädigung hin überprüfen.

Jährlich: Hauptinspektion

- Alle visuellen und operativen Prüfungen
- Fallschutz auf Wirkung überprüfen
- Holz bei Erdverbau speziell auf Fäulnis im Bodenbereich prüfen (freilegen)
- Stahlteile auf Verschleiß und Oberfläche überprüfen.

Allgemeine Wartungshinweise

Installation, Inspektion, Wartung und Betrieb sind gemäß den Richtlinien der EN 1176-7 durchzuführen.

Montage, Wartung und Instandsetzung sind nur durch sachkundige Personen durchzuführen und im Wartungsprotokoll einzutragen (siehe letzte Seite)

Kennzeichnung des Gerätes: Plakette mit Angabe des Herstellers, Baujahr und Prüfnorm

Pflege der Oberfläche: nicht erforderlich

Einlaufzeiten: nicht erforderlich

Abflüsse: entfällt

Fallschutz: wenn natürliches Fallschutzmaterial eingesetzt wird, Stärke und Wirksamkeit prüfen

Entsorgung Holz: - unbehandelte Robinie verbrennen oder kompostieren
- druckimprägnierte Kiefer gemäß den kommunalen Vorgaben entsorgen

Die Wartungsintervalle beziehen sich auf durchschnittliche Beanspruchung. Wir weisen darauf hin, dass bei starker Beanspruchung der Spielanlage verstärkte Durchsichten und/oder Wartungen vorzunehmen sind.

Die Häufigkeit der Inspektionen muss sich nach der tatsächlichen Beanspruchung richten. Faktoren wie z. B. Vandalismus, Standort, Luftverschmutzung und Alter des Gerätes sind zu berücksichtigen.

ORIGINAL HUCK VOGELNEST®
Art.-Nr. 4650, Durchmesser 1,20 m

ORIGINAL HUCK MINI-VOGELNEST®
Art.-Nr. 4650-85, Durchmesser 0,90 m

HUCK WABENNEST
Art.-Nr. 4550, Durchmesser 1,00 m

**ACHTUNG!
UNBEDINGT VOR
INSTALLATION DURCHLESEN
UND BEACHTEN!**

Sehr verehrte Kunden,
sehr verehrte Betreiber,

mit diesem Gerät haben Sie ein Qualitätsprodukt aus dem Hause *HUCK Seiltechnik GmbH* erworben, welches europaweit bei vielen namhaften Spielgeräteherstellern zum Einsatz kommt.

Sollten Sie Mängel an dem Schaukelkorb selbst feststellen, informieren Sie bitte umgehend Ihren Lieferanten oder setzen Sie sich direkt mit uns als Hersteller in Verbindung: Tel. +49(0)6443/8311-99, Fax: +49(0)6443/8311-79 oder E-Mail: seiltechnik@huck.net.

Achtung, dabei bitte immer angeben: 1) Seriennummer, 2) Herstellungsdatum (Rückseite der grünen „Huck-Plombe“ an einem oberen Ende der Aufhängeketten mit Einprägung von Herstellmonat und Jahr) und **3) Kontrollnummer** (weisse Nummer auf schwarzem Schlauchüberzug am Seilring).

Bei dem Einbau der Vogelnestschaukel an einer vorhandenen Schaukelkonstruktion ist auf äusserste Stabilität des Gestells und der Aufhängelager zu achten. Das Gestell muss extremen Belastungen standhalten (Schwunglast ca. 1,5 Tonnen). Im Zweifelsfall ist eine sachkundige Person zu Rate zu ziehen. Grundsätzlich gelten hinsichtlich der Montage- und Wartung die Angaben gem. der EN 1176.

Bei kompletter Lieferung (mit Schaukelgestell) ist unbedingt, in Verbindung mit diesem Beiblatt, die Montage- und Wartungsanleitung des Herstellers zu beachten!

Bei Lieferung komplett mit unseren speziellen Kreuzgelenken inkl. Fanglager (Art.-Nr. 4608-1) bitte folgende Details beachten:

Bohrabstand für Kopfbalken bei „Original HUCK VogelneSt®“, Art.-Nr. 4650:

lichter Abstand Aufhängelager (ausserliegend):	1,90 m (Bohrdurchmesser 19 mm)
Sicherheitsfanglager mit Fangkette (innenliegend): (Fangkette bestehend aus 8 Gliedern Kette Nr. 8)	1,54 m (Bohrdurchmesser 17 mm)

Bohrabstand für Kopfbalken bei „HUCK Wabennest“, Art.-Nr. 4550 und „Original HUCK Mini-VogelneSt®“, Art.-Nr. 4650-85:

lichter Abstand Aufhängelager (innenliegend):	1,54 m (Bohrdurchmesser 19 mm)
Sicherheitsfanglager mit Fangkette (ausserliegend): (Fangkette bestehend aus 10 Gliedern Kette Nr. 8)	1,90 m (Bohrdurchmesser 17 mm)

Bei Installation an Schaukelgestellen aus Holz werden die Lager zusätzlich durch die vormontierte Krallenscheiben von unten gesichert. Bei Installation an Schaukelgestellen aus Metall sind vorab die Krallenscheiben zu entfernen. Ebenso sind die Bohrungen an der Unterseite des Kopfbalkens entsprechend aufzuweiten, sodass sich der Vierkant-Ansatz des Bolzens im Metall gegen Verdrehen arretiert (Bohrung für Hauptlager Ø ca. 24 mm, Bohrung für Fanglager Ø ca. 21 mm) - die entsprechende Ausrichtung ist auf der Rückseite dieser Anleitung zu ersehen.

Überprüfung der Hauptlager Art. 4608 während der Montage:

Einbaurichtung: Die obere Lagerachse muss um 90° zur Schaukelrichtung gedreht zeigen - die darunter liegende Achse führt dadurch die Bewegung in Schaukelrichtung aus (bitte Abbildung auf der Rückseite beachten)! Besonders wichtig und vor Ort bei der Montage unbedingt zu beachten ist die Freigängigkeit bei den verwendeten Lagern (Haupt- und Fanglager). D.h., nach der Korbmontage unbedingt kontrollieren, ob schon bei geringfügiger Schaukelbewegung die Lagerachse (Hauptlager) mitdreht. Ist dies nicht der Fall, kann es in dem Übergangsbereich zur Aufhängung zu kurzen, intensiven Scheuerbewegungen kommen und ein Versagen der Aufhängeketten (Durchscheuern) die Folge sein.

Bei dem von *HUCK Seiltechnik* verwendeten Lagertyp 4608-1 lässt sich dies ausschließen, wenn das letzte Kettenglied mit der Querschraube zunächst so fest wie möglich angezogen wird. ACHTUNG: Gemeint ist die letzte Querschraube, welche die Kette trägt (s. Zeichnung Pkt. 9)! Die beiden Lagerachsen-Schrauben auf keinen Fall anziehen oder lockern, diese sind werkseits eingestellt.

Danach ist die o.g. Kontrolle (dass Gerät nur „LEICHT“ in Bewegung versetzen) durchzuführen. Wird der gewünschte Effekt nicht erreicht, ist die Imbusschraube um ca. ¼ Umdrehung zu lösen. Das Schraubenende muss danach mindestens bündig mit der Sicherungsmutter abschließen. Zusätzlich mit einem Körner das Schraubenende noch an der Stoppmutter zum 2. Mal sichern.

Das Sicherheitsfanglager ist ebenfalls auf seine Freigängigkeit zu überprüfen. Zunächst wird die Fangkette mittels Schäkel in das zweite Glied (von oben) der Aufhängekette des Hauptlagers eingehängt, sodass diese locker durchhängt. Die Einstellung der Lager lässt sich hier analog durchführen: Querschraube des VA-Bügels (Schäkel) so weit lockern, dass der Bügel frei dreht und mit vormontierter Kontermutter sichern. Die verwendete Sicherungsmutter dient hier als Kontermutter. Das Schraubenende muss nicht von dem blauen Sicherungsring der Mutter erreicht werden!

Wichtig: Die Drehbewegung dieses Fanglagers muss in Schaukelrichtung zeigen (siehe Skizze auf Rückseite)!

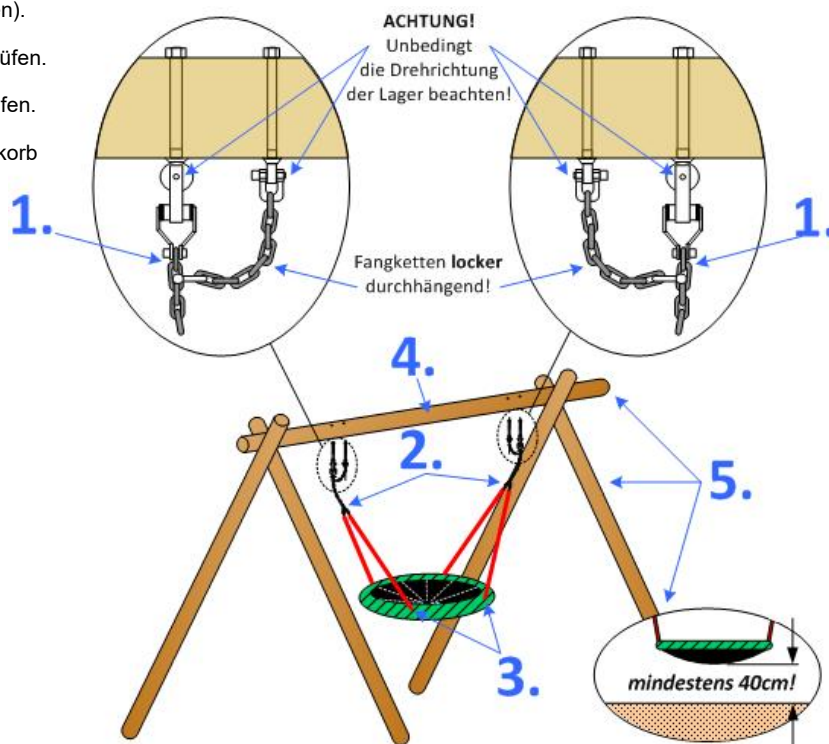
(falls ein Schaukelgestell im Lieferumfang enthalten ist, bitte diese Anleitung unbedingt hinzufügen und an das zuständige Wartungspersonal weiterleiten!)

Wartungsanleitung:

Bei Inbetriebnahme des Gerätes ist die Wartung während der ersten Woche täglich, anschließend einmal wöchentlich vorzunehmen. Hierbei sind besonders die Verschraubungen des Schaukelgestells sowie die Aufhängelager auf festen Sitz zu kontrollieren. Je nach Benutzung, spätestens jedoch alle 3 Monate, sind alle Aufhängepunkte direkt am Korb auf eventuelle Scheuerstellen zu überprüfen.

(Die nachfolgend angegebenen Zeitintervalle gelten nur für den „normalem“ Spielbetrieb. In Schulen, stark bespielten Plätzen, etc. muss eine wesentlich kürzere Überprüfung stattfinden).

1. Verbindung Aufhängelager zur Aufhängekette prüfen.
2. Verbindung der Kettenstränge untereinander prüfen.
3. Verbindung der 4 Aufhängepunkte am Schaukelkorb prüfen (siehe Anhang „zu 3.“).
4. Lager auf festen Sitz in dem Querbalken bzw. in der Quertraverse überprüfen.
5. Komplette Tragkonstruktion auf Standsicherheit überprüfen, insbesondere bei Holz auf Verwitterung (--> ½-jährlich) bzw. bei Stahl auf Rostansätze achten (--> jährlich) Unbedingt die Standpfosten im Fundamentbereich freilegen und untersuchen.
6. Untergrund im Fall- und Schutzbereich auf harte Gegenstände und freigespielte Fundamente überprüfen. (--> wöchentlich)
7. Sämtliche Verbindungselemente und Beschlagteile auf Verschleiß und festen Sitz überprüfen, ggf. nachziehen. Beschädigte Teile auswechseln (siehe Skizze Pos. 1-4). (--> wöchentlich bis monatlich)
8. Sämtliche Anbauelemente wie Ketten, Seile, Netze, Gummiteile, Manschetten etc. auf Verschleiß oder Beschädigung überprüfen und ggf. erneuern bzw. auswechseln. (--> monatlich)



Dreh- und Einbaurichtung gem. obiger Zeichnung beachten (hier für Vogelnest 1,20 m Ø mit innen montierten Fanglagern)
Bei Montage des Mini-Vogelnestes und des Wabennestes müssen die Fanglager aussen montiert werden!

Überprüfung Scheuerschutz Punkt 3.:

In den Korb stellen und den Schlauchüberzug kräftig nach oben schieben bis das erste in den Schäkel eingehängte Kettenglied sichtbar wird. Um den Schlauch gegen Verrutschen zu arretieren, einen Schraubenzieher o.Ä. in das Kettenglied schieben. Den zwischen Schäkel und Ketten montierten Scheuerschutz auf Verschleiß prüfen und ggf. erneuern. Sollten schon gravierende Scheuerstellen am Kettenglied sichtbar sein, muss das nächste Kettenglied eingehängt werden. Den Gummischlauch um ca. 6 cm einkürzen, Schäkel an der Lagerbuchse lösen, betroffenes Kettenglied herausnehmen und in nächstes Kettenglied wieder einhängen. Schäkelbolzen unbedingt mit Sicherungskleber (Loctite) eindrehen!

Aufhängeketten: Bitte beachten Sie, dass (je nach vorhandenem Schaukelgestell) die oberen Stellketten so eingekürzt werden müssen, dass ein Bodenabstand von Oberkante Boden zu Unterkante Vogelnest von 40 cm eingehalten wird!

Diese Montage- u. Wartungsanleitung sollte unbedingt dem zuständigen Wartungspersonal ausgehändigt werden, da Wartungen u. Instandsetzungen nur durch sachkundige Personen durchzuführen sind. Aus haftungsrechtlichen Gründen sind die Kontrollen gem. EN 1176-6 zu protokollieren!

Es wird empfohlen, die **Kontroll- und Wartungsarbeiten** mindestens in den angegebenen Zeiträumen durchzuführen, da durch den Spielbetrieb, durch Witterungseinflüsse oder durch mutwillige Zerstörungen eine Abnutzung erfolgt, die einen Sicherheits- und Funktionsverlust darstellt.

Bei **Mängeln**, die die Sicherheit beeinträchtigen, muss schnell gehandelt werden, entweder durch sofortige Reparatur oder durch Abbauen bzw. Stilllegen des Gerätes. Mängel, die die Funktion beeinträchtigen, mindern den Spielwert des Gerätes und reizen zu mutwilligen Zerstörungen, die eventuell einen Sicherheitsverlust zur Folge haben. Auch hier sollte der Schaden umgehend behoben werden.

Bei evtl. Montageschwierigkeiten oder sonstigen Fragen erreichen Sie uns werktags unter den auf der Vorseite angegebenen Telefonnummern.

Allgemeines: Ein regelmäßig kontrolliertes Spielgerät kann nicht so beschädigt sein, dass es gefährlich wird. Voraussetzung ist allerdings, dass die regelmäßigen Kontrollen im Bedarfsfall eine Reparatur nach sich ziehen.

Bei Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten oder an

**HUCK Seiltechnik GmbH • Dillerberg 3 • 35614 Asslar-Berghausen / Tel.: +49 (0) 6443 - 83 11 - 0 •
 Fax: +49 (0) 6443 - 83 11 79 • E-Mail: seiltechnik@huck.net • Homepage: www.huck.net**